

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Rechnungshofkritik - Universität
Dortmund - Zweite Universität Hamburg - TU Hannover -
Bildungsausgaben in Baden-Württemberg - Gesamthochschule
Lüneburg

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1974) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Rechnungshofkritik - Universität Dortmund - Zweite Universität Hamburg - TU Hannover - Bildungsausgaben in Baden-Württemberg - Gesamthochschule Lüneburg, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 54, Iss. 2, pp. 104-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203766>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Rechnungshofkritik

Kritik an den bayerischen Hochschulen und insbesondere an der Universität München hat der Bayerische Oberste Rechnungshof geübt. Nachdrücklich kritisiert wird allgemein die zu geringe Lehrtätigkeit der ordentlichen und außerordentlichen Professoren an der Universität München. Sie betrage bei fast der Hälfte der Professoren lediglich drei Stunden in der Woche. Sechs Semester-Wochenstunden seien jedoch vorgeschrieben.

Schon im Frühjahr letzten Jahres hatten alle Rechnungshöfe in der Bundesrepublik beschlossen, daß sie künftig die deutschen Hochschulen verstärkt „unter die Lupe nehmen“ wollen. Dabei sollen vor allem die Hochschulkapazitäten einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Universität Dortmund

Ein neuer, integrierter Studiengang „Journalistik“ soll an der Universität Dortmund in Zusammenarbeit mit den anderen Hochschulen des Gesamthochschulbereichs und des Gesamthochschulrates Dortmund entwickelt werden. Wissenschaftsminister Johannes Rau hat einen entsprechenden Modellversuch beim Bund angemeldet, um Bundesmittel zur Unterstützung zu erhalten.

In dem Modellversuch „Journalistik“ soll neben der berufsspezifischen Volontärausbildung eine hochschulgebundene Ausbildung entwickelt werden, die Bereiche wie etwa Informatik, Verkehrsplanung, Ökonomie, Statistik und Soziologie einschließt. Die Journalistenausbildung im engeren Sinne soll in der Regel sechs Semester Fachstudium und zwei Praktikumsemester umfassen. Da das Studium mit einem zweiten gleichwertigen Hauptfach gekoppelt werden soll, wird auch der Übergang in ein anderes Studium erleichtert.

Zweite Universität Hamburg

Die geplante zweite Universität in Hamburg-Harburg ist ihrer Gründung einen Schritt näher gerückt. Eine von der Hamburger Bürgerschaft ein-

gesetzte Enquetekommission hat kürzlich in einem Zwischenbericht konkrete Pläne vorgelegt. Die Universität soll zu einem Drittel den Naturwissenschaften zur Verfügung stehen. Auf lange Sicht könnten nach Meinung der Kommission auf dem vorgesehenen Gelände 17 000 Studienplätze für alle Bereiche geschaffen werden. Die Vorschläge der Kommission für die Struktur der Universität sehen in einer insgesamt zwölf-semesterigen Ausbildung ein Basisstudium von vier Semestern sowie praxisbezogene Vertiefungs- und Aufbaustudiengänge vor.

TU Hannover

An der Technischen Universität Hannover soll zum 1. September 1974 eine eigene Fakultät für Wirtschaftswissenschaften errichtet werden. Der Beschluß des niedersächsischen Kabinetts ermöglicht damit ein vollständiges wirtschaftswissenschaftliches Studium in Hannover, einen Studiengang, der in Niedersachsen gegenwärtig nur in Göttingen möglich ist.

Bildungsausgaben in Baden-Württemberg

Die Ausgaben von Land und Gemeinden Baden-Württembergs für das Bildungswesen sind 1972 auf 710 DM je Einwohner gewachsen (1971 665 DM; 1970 515 DM). Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes stieg die Zahl der Studenten in Baden-Württemberg vom letzten Sommersemester zum laufenden Wintersemester um rund 6000 (8 %) auf rund 80 000.

Gesamthochschule Lüneburg

Die Gründung einer Gesamthochschule Nordost-Niedersachsen in Lüneburg kann nach Ansicht von Staatssekretär Prof. Grolle vom Kultusministerium durchaus mit Optimismus gesehen werden. Nach Angaben des Vorsitzenden der Planungskommission, Prof. Dr. de Rudder, geht der Planungsstab von einem Bedarf von 9000 Studienplätzen im Jahre 1985 in Lüneburg aus.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleib, Dr. Dietrich Keschull, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dr. Otto G. Mayer (Chefredakteur), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellvertreter), Dipl.-Vw. Claus Hamann, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Helga Lange, Sabine Schwarz, Dipl.-Vw. Klauspeter Zanzig

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenprelsliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 6,50, Jahresabonnement: DM 72,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright bei Verlag Weltarchiv GmbH.